

Titanic

Von abgemeldet

Kapitel 1: Auf in ein neues Leben

Hallo, wie versprochen nun das erste Kapitel. Ich bin froh dass die FF euch gefällt und dass ihr mir so nette Kommentare geschrieben habt, das baut einen auch sehr auf!! Also vielen dank und viel Spaß beim lesen!!

"..." reden
'....' denken
(.....) meine Kommentare

Kapitel 1: Auf in ein neues Leben

Am Morgen des 10. April 1912 war am Hafen von Southampton sprichwörtlich die Hölle los. Von hier sollte nun das größte und sicherste Schiff seiner Zeit nach New York aufbrechen. "Gott selbst kann dieses Schiff nicht versenken", prahlt die White Star Line. Ein junger Mann, gerade mal 17 Jahre alt, sieht sich am Hafen um und sein Blick bleibt wehleidig an dem großen Schiff hängen. Das war sie also. Die viel umschwärmte Titanic. Die große Fahrt von der alle schon träumten war für Ray ein Albtraum. Sobald sie in New York ankommen muss er seine verlobte Mariah, die neben ihm stand, heiraten. Es war nicht so dass er sie nicht mag, aber sie war für ihn nichts weiter als seine beste Freundin aus Kindertagen. Trotzig hob er den Kopf: "Ich weiß nicht was die Leute haben, sie sieht nicht sehr viel anders aus als andere Schiffe!" "Spotte du nur. Auch du wirst merken dass die Titanic ein wunderbares Schiff ist.", sagte sein Vater der hinter ihm getreten war. "Komm Ray, man wird sicher nicht auf uns warten." Mariah hakte sich bei Ray unter, dem übel wurde, als er, hinter seinen Eltern, das Schiff betrat.

Am Hafen befand sich auch eine Kneipe, die von der "besseren" Bevölkerungsschicht gemieden wurde. In einer Ecke saßen 4 junge Leute un pokerten. "Du bist wahnsinnig!! Kai, das ist unser ganzes Geld!!" "Tyson, wenn du nichts hast, kannst du auch nichts verlieren..." In der Mitte des Tisches lag ein wenig Geld, worauf Kai es aber nicht abgesehen hatte. Nein, die zwei Fahrkarten nach New York mit der Titanic reizten den 19 jährigen schon mehr.

Er konnte Tyson ja verstehen, doch da musste er jetzt durch. Nun offenbarten sie ihre Karten. Tyson hatte nichts, der eine Typ auch nicht und der andere zwei Paare... Kai seufzte. "Tyson, tut mir leid aber..." "Was hast du dir dabei gedacht??!!!!" "Tut mir leid aber du wirst diese Spelunke eine Zeitlang nicht wiedersehen... DENN WIR FAHREN

NACH AMERIKA!!! FULL HOUSE!!!!!!" Tyson und Kai waren nicht mehr zu halten, sie jubelten und lachten und schrien: "WIR FAHREN NACH AMERIKA!!!" Da meldete sich der Wirt: "Falsch meine Freunde, die Titanic fährt nach Amerika, in 5 Minuten." "Oh scheiße...", murmelte Kai. Schnell packten sie ihre Sachen zusammen und jagten dann schließlich hinaus zum Schiff. "Wir sind die allergrößten Glücksschweine Kai, weißt du das?" "Falsch. Wenn du nicht ein Zahn zulegst bin ich allein das Glücksschwein, denn ich habe die Fahrkarten!!"

Beide schafften es noch aufs Schiff zu kommen und vom Deck aus winken sie den aufgeregten Bürgern von Southampton zu, wie so viele andere auch. Alle waren sie gut gelaunt während die Titanic Kurs aufs Meer nahm, nur begleitet von ein paar Möwen.

Ray inspizierte gerade seine Kabine. Sie war recht groß und ziemlich luxuriös eingerichtet. Es gab auch ein riesengroßes Bad und ein Promenaden Deck. Was er persönlich bevorzugte war, dass seine Eltern eine eigene Kabine hatten und er sich diese hier nur mit Mariah teilen musste. Es war nicht so, dass er Mariah nicht mochte, aber er liebte sie einfach nicht. Doch sein Vater wollte nichts davon wissen. Er sah die Ehre der Familie Kon gefährdet wenn Ray nicht heiratete und einen Erben bekam. Denn wenn es keinen Nachfahren geben würde, würde das ganze Geld dem Staat zugunsten kommen wenn auch der letzte der Familie verstarb. Ray seufzte und sah sich nach Mariah um. "Kommst du? Es gibt gleich essen. Ich hoffe nur das was sie hier an Prunk ausgeben mussten, musste nicht an guten Köchen gespart werden." Rays Stimme war voller Sarkasmus. Unter anderen Umständen hätte er das Schiff und die Fahrt sehr genossen, aber so wollte bei ihm nicht wirklich Freude aufkommen. Mariah sah auf. "Warum so frech?" "Ach ich wünschte ich würde sterben. Ich sehe kein entkommen für uns. Was soll ich tun?? Mariah ich mag dich ja, versteh mich bitte nicht falsch, aber du bist nicht der Mensch mit dem ich den Rest meines Lebens verbringen möchte. Wenn ich jemanden heiraten möchte, dann nur weil ich wirklich liebe. Verstehst du?" "Ich verstehe dich Ray, mir geht es doch genauso." Lange standen sie sich schweigend gegenüber. Ray driftete immer mehr in seine trüben Gedanken ab. Mariah, die das nicht gerne sah, meinte: "Na komm jetzt. Ich hab gehört dass die White Star Line auch nicht an den Köchen gespart haben soll." So verließen sie ihr Zimmer in Richtung Speisesaal.

Kai und Tyson kämpften sich gegen den Strom von Menschen, die genauso wie sie ihre Kabinen suchten. Plötzlich machte Kai halt und Tyson musste aufpassen dass er nicht in ihn reinrannte. "Da ist es." Kai öffnete die Tür und sah sich erst mal seinen beiden neuen Weggefährten konfrontiert. Tyson schloss hinter sich die Tür. "Hallo ich bin Kai." Überschwenglich grüßte er die beiden neuen. "Und das ist mein Freund Tyson." Der blondschopf schien von seiner Begeisterungsflut angesteckt worden zu sein. "Ich bin Max.", stellte er sich vor. Ein braunhaariger ebenfalls. "Und ich Kenny." "Freut mich.", meinte Kai und drehte sich um. In den Kabinen gab es nur Hochbetten und auf einer von diesen fand er nun sein Freund wieder. "Hey, wer hat gesagt dass du oben schläfst?" Lachend legte er seine Sachen auf das untere Bett und erkundete zusammen mit Tyson das Schiff.

Nach einiger Zeit hatten sie sich bis zum Bug vorgekämpft. Sie stellten sich nach vorne und Tyson meinte: "Man kann davorne schon die Freiheitsstatue sehen." Kai schaute ihn verwirrt an. "Ganz klein natürlich.", fügte sein Freund gerade hinzu. Plötzlich

überkam es Kai, er stieg auf die Reling und schrie: "ICH BIN DER KÖNIG DER WELT!!!!!" und er jubelte und freute sich. (Ich glaube die Szene kennt jeder aber versucht euch dass mal bitte schön mit Kai vorzustellen ^^)

Am Nachmittag befand Ray sich mit seinen Eltern und Mariah beim Teetrinken. Bei ihnen am Tisch waren Mr. Ismay und Mr. Andrews. Mr. Ismay hatte die Idee zu dem Schiff und den Namen während Mr. Andrews dafür gesorgt hatte, dass die Titanic nicht nur ein Traum blieb. Im Hintergrund spielte eine Kappelle. Die Musik war nicht zu schnell und nicht zu langsam, weder laut noch leise. 'Sie war einfach wie die Leute.', dachte Ray. 'Spießig und zum kotzen' Er hoffte so sehr dass bald alles zu Ende war. "Ich muss mal an die frische Luft, entschuldigt mich bitte." Mit diesen Worten stand er auf und trat hinaus aufs Deck.

Kai und Tyson hatten auf dem Deck Max wiedergefunden und plauderten ein wenig. "Ist ja mal wieder typisch.", motzte Max los, als ein Angestellter mit ein paar Hunden an der Leine vorbeikam. "Die Köter der 1.Klasse kommen zu uns aufs Deck um sich auszuschließen!!" Kai lächelte. "Tja, damit wird uns gezeigt, wo wir uns im Gesamtbild befinden." "Als ob wir das vergessen würden...", warf Tyson ein. Plötzlich sah Kai auf dem Deck über sich eine hagere Gestalt im Anzug und langen schwarzen Haaren. Fasziniert starrte er den Jungen Mann an. Kai fragte sich in dem Moment nur was es war, das sein Blick wie magisch von ihm angezogen wurde. Plötzlich fiel es ihm wie Schuppen aus den Haaren. 'Es sind seine Augen! Solch traurige Augen passen nicht zu so einem Menschen. Es ist komisch. Ich sehe ihn nun erst eine halbe Minute, trotzdem ist mir so, als würde ich ihn mein ganzes Lebenlang kennen.'

Ray bemerkte natürlich dass er beobachtet wurde und schaute aus den Augenwinkeln zu seinem Beobachter. 'Wer ist dieser Typ?? Wie kommt der dazu mich so anzustarren?? Ich glaub der hat sie nicht mehr alle!!' Plötzlich tauchte Mariah auf und redete mit ihm, aber Ray bekam kein Wort mit. In seinen Gedanken war er viel zu sehr mit dieser fremden Person beschäftigt.

Beim Abendessen platzte Ray der Kragen. Verzweifelt rannte er aus dem Saal und kämpfte sich seinen Weg von ganz vorne zum Heck. Er achtete nicht auf die Leute die er anrampelte, er wollte nur noch weg. Wie er am Heck ankam und sich das Meer ansah, da fasste er einen einsamen Entschluss.

Kai hatte sich am Aben noch mal auf den Weg gemacht und wollte sich in Ruhe nocheinmal umschauen. Dabei hatte er sich mit dem Rücken auf eine Bank gelegt und schaute hinauf zu den Sternen. Plötzlich bemerkte er, wie der junge Mann von heute Mittag an ihm vorbeihastete. Verwirrt setzte Kai sich auf. Nach kurzem Zögern ging er ihm nach und sah wie dieser über die Reling kletterte, bereit zum springen. Vorsichtig ging Kai auf ihn zu. "Tun Sie es nicht.", meinte er sanft.

Erschrocken drehte Ray sich um. Da war wieder dieser Typ von heute Mittag. "Wenn sie auch nur einen Schritt weitergehen", meinte Ray plötzlich "dann springe ich..."

Sooooooooooooo, ich finde das ist ein passender Moment zum aufhören^^. Aber ich bin schon voller Tatendrang auf ein zweites Kapitel. Wenn es auch nur einem einzigem

gefällt schreibe ich sofort weiter, mein Kopf platzt nämlich beinahe vor guter Idee.
Bye Leute,
eure Anime-Girl15